

# Untersuchungsbericht

3X063-0/09  
Juli 2010

## Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	30. Mai 2009
Ort:	Kamp-Lintfort
Luftfahrzeug:	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Schleicher / ASK 21
Personenschaden:	eine Person schwer verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug schwer beschädigt
Drittschaden:	Flur- und Gebäudeschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Das Segelflugzeug wurde dabei schwer beschädigt und eine Person schwer verletzt.



Unfallstelle

Foto: BFU

## Sachverhalt

### Ereignisse und Flugverlauf

Am Unfalltag startete das Segelflugzeug gegen 16:05 Uhr<sup>1</sup> auf dem Verkehrslandeplatz Kamp-Lintfort mit zwei Personen an Bord im Windenstart. Der Start erfolgte in Richtung 070°. Nach dem Ausklinken flog das Segelflugzeug in den südlichen Platzrundenbereich, in dem einige Kreise geflogen wurden. Nach einer Flugzeit von zwölf Minuten sollte der Flugplatz zur Landung angeflogen werden. Nach Aussage des Piloten geriet er dabei in größeres Sinken. Das Segelflugzeug näherte sich in geringer Flughöhe aus westlicher Richtung und bekam im Endanflug, ca. 100 m vor der Flugplatzgrenze, Baumberührung. Anschließend drehte sich das Luftfahrzeug um 180° und fiel auf die Dachabdeckung eines Swimmingpools.

### Angaben zu Personen

Der 43-jährige Luftfahrzeugführer war seit 2005 im Besitz eines Luftfahrerscheins. Er besaß eine Gesamtflugenerfahrung von ca. 500 Stunden. Auf dem Unfallmuster hatte er eine Flugerfahrung von zehn Stunden mit 60 Landungen. In den letzten 90 Tagen führte er neun Flüge durch.

### Angaben zum Luftfahrzeug

Das Muster ASK 21 ist ein doppelsitziger, freitragender Mitteldecker. Das Luftfahrzeug wurde 1987 erstmalig zum Verkehr zugelassen und war in Vereinsbesitz. Es hatte eine Gesamtbetriebszeit von 3 590 Stunden. Die letzte Jahresnachprüfung wurde am 17.03.2009 durchgeführt.

<sup>1</sup> Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

#### Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugbedingungen mit geringer Bewölkung. Nach Zeugenaussagen herrschte sehr böiger Wind, der aus ca. 70-100° mit 12-18 kt kam.

#### Angaben zum Flugplatz

Der Verkehrslandeplatz Kamp-Lintfort verfügt über eine 600 m lange Graspiste. Zur Unfallzeit war die Start- und Landerichtung 07 in Betrieb.

#### Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich ca. 100 m westlich vor dem Flugplatz. Nach der Baumberührung stürzte das Luftfahrzeug mit dem vorderen Rumpfbereich auf die Dachabdeckung eines Swimmingpools. Dabei wurde die Cockpitverglasung zerstört und der Fluggast auf dem hinteren Sitz erlitt durch das Eindringen eines Balkens schwere Kopfverletzungen.

Bei der Untersuchung des Luftfahrzeuges wurden keine technischen Mängel festgestellt.

### Beurteilung

Der Luftfahrzeugführer war im Besitz einer gültigen Lizenz und verfügte über ausreichend Flugerfahrung auf dem Muster.

Das Segelflugzeug war ordnungsgemäß zum Betrieb zugelassen und technische Mängel am Luftfahrzeug wurden nicht festgestellt.

Die Sichtflugwetterbedingungen waren gut, jedoch die böigen Windverhältnisse mit hohen Mittelwindwerten waren sehr anspruchsvoll.

Im Anflug auf den Flugplatz wurde die Höhe und Hindernisfreiheit vom Piloten fehlerhaft eingeschätzt. Es kam im Flugverlauf zur Hindernisberührung mit der rechten Tragfläche und nachfolgend zur Drehung um ca. 180° um die Hochachse. Das Segelflugzeug prallte auf eine Dachabdeckung, wobei sich ein Balken der Konstruktion in den hinteren Cockpitbereich bohrte und den hinten sitzenden Fluggast schwer verletzte.

### Schlussfolgerungen

Der Flugunfall ist darauf zurückzuführen, dass der Pilot beim Anflug auf den Flugplatz seine Flughöhe bei den Windbedingungen falsch einschätzte und es kurz vor Erreichen des Flugplatzes zur Hindernisberührung mit Bäumen kam.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Mitwirkung	Giese